

Sieg bei dem Italian Fashion Style Award:  
Kleid mit Perlen von Schoeffel

## Perlen-Luxuskleid

**BERLIN** – Das Berliner Designstudio Unrath & Strano, das zusammen mit Schoeffel bereits mehrere Aufsehen erregende Kooperationen realisierte hat, wurde am 21. Juli mit dem Italian Fashion Style Award 2007 ausgezeichnet. Die Stadt Catania verlieh zum achten Mal in Folge die begehrte Trophäe in Form eines Elefanten. Die beiden Berliner Designer präsentierten bei dieser Gelegenheit Ausschnitte aus ihrer Kollektion und nahmen anschließend den Preis persönlich entgegen.

[www.schoeffel-pearl.com](http://www.schoeffel-pearl.com)

## Luxuskonzern zieht Konsequenzen

**OFFENBACH** – Aus den Turbulenzen der letzten Wochen hat Egana Goldpfeil nun persönliche Konsequenzen gezogen. Vorstandsmitglied David Wong wurde wegen möglicher Interessenkonflikte mit sofortiger Wirkung von seinen Aufgaben entbunden. Nachfolger von Wong ist Jürgen Holzschuh, bisher verantwortlich für den Bereich Finanzen bei der europäischen Tochtergesellschaft. Zudem hat der Vorstand von Egana Goldpfeil beschlossen, dass der Sechs-Monats-Abschluss zum 30. November 2006 einer Sonderprüfung unterzogen wird. Man ist offensichtlich besorgt, dass er nicht in vollem Umfang den Rechnungslegungsvorschriften genügt. Von den Aktionärsvertretern wurde Kritik geäußert, dass man zu wenig über den Gesundheitszustand von Vorstandsvorsitzendem Hans-Jörg Seeberger wisse. Laut Egana Goldpfeil ist der Gründer und Leiter des Konzerns seit April 2007 so krank, dass er die Geschäftsführung abgeben musste. Er befindet sich zurzeit in Spanien in medizinischer Behandlung und kann auf Anraten der Ärzte nur Kontakt mit den engsten Familienangehörigen halten.

[www.egana.de](http://www.egana.de)

## Umsatzeinbuße

**LONDON** – Im ersten Halbjahr ging der Umsatz des weltgrößten Diamantenproduzenten De Beers um 7% auf 3,4 Mrd. US-Dollar zurück. Der Einbruch erfolgte vor allem durch um 8,1% auf 2,99 Mrd. US-Dollar reduzierte Verkäufe durch die konzerninterne Diamond Trading Company (DTC). Hier zeigten sich die Folgen der Handelseinschränkungen, welche die EU dem Konzern gegenüber der russischen Diamantenmine Alrosa auferlegt hat. Danach müssen die Diamantkäufe von Alrosa in diesem Jahr um 100 auf 500 Mio. US-Dollar und im kommenden Jahr auf 400 Mio. US-Dollar zurückgeführt werden. Mit Folgen für den Absatz, da die eigenen Minen und neue Produktionspläne die Lücke nicht schließen können. Vor einem Luxemburger Gericht hat De Beers in erster Instanz gegen die von der EU erzwungene Einschränkung des Lieferabkommens gesiegt. Die Richter vertraten die Auffassung, dass die erzwungene Absprache gegen die Vertragsfreiheit beider Konzerne verstoße. Geschmäler hat das Ergebnis von De Beers auch der Preiseinbruch bei Rohdiamanten Ende vergangenen Jahres.

[www.debeers.com](http://www.debeers.com)

## Ältester Perlenschmuck

**RABATT** – Schon die Steinzeitmenschen hatten das Bedürfnis, sich zu schmücken. In einer Grotte in Marokko fand ein internationales Forscherteam ein internationales Forscherteam ein Dutzend Perlen, die etwa 82.000 Jahre alt sind. Es handelt sich nach Angaben der Wissenschaftler um den bislang ältesten bekannten Perlenschmuck der Welt. In der Anthropologie gilt die Herstellung von Schmuck als wichtiges Merkmal bei der Bestimmung des Entwicklungsstadiums des Menschen.

## Designpreis gewonnen

**AUGSBURG** – Den diesjährigen Town & Country Design Award in der Kategorie Gold hat Erich Zimmermann mit seinem „Kokon-Collier“ gewonnen. Der von der gleichnamigen Zeitschrift ausgelobte Preis gehört zu den renommierten Schmuckauszeichnungen der USA. Zum 13. Mal wurde er auf der internationalen Schmuckmesse Couture in Las Vegas verliehen. Mit großer handwerklicher Finesse wurde das Kolloid aus hauchdünnem Gold gefertigt und zu plastischem Halsschmuck verarbeitet. Arbeiten des 1958 in Augsburg geborenen Goldschmieds lassen sich nicht nur bei namhaften Juwelieren finden, sondern sind auch im Kunstgewerbemuseum Schloss Pillnitz, Dresden, zu sehen.

[www.erich-zimmermann.com](http://www.erich-zimmermann.com)

## AUF DEN PUNKT GEBRACHT

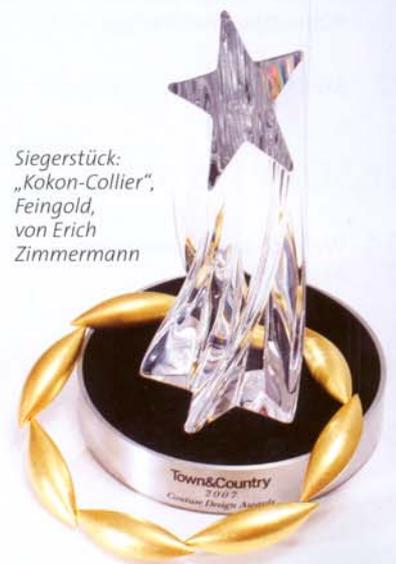
### Das Gütesiegel ist eine Herausforderung

Der Weltverband der Diamantbörsen hat die operative Phase des Zertifizierungsprozesses für das neue Gütesiegel im Sommer gestartet. Das Gütesiegel erhalten diejenigen Börsenmitglieder, die sich verpflichten, gemäß dem Code of Principles des Weltverbandes zu handeln und die sich einem entsprechenden Überprüfungsprozess unterzogen haben. Wir wollen damit noch einmal sehr klar dem Verbraucher kommunizieren, dass Edelsteine fair gehandelt werden und diese Branche sich sehr hohen ethischen Standards verpflichtet sieht.

Insgesamt arbeitet die Branche seriös und fair. Da müssen keine Missstände abgestellt werden. Und diese hohen ethischen Standards, die zweifelsohne in der Branche gelebt werden, die müssen eben kommuniziert werden. Werden diese Standards in wenigen Einzelfällen einmal verletzt, greifen die Diamantbörsen hart durch. Das Gütesiegel macht auch dieses harte Durchgreifen deutlich. Deshalb ist das Siegel des Weltverbandes ein sehr wirkungsvolles Instrument, um die hohen ethischen Standards garantieren zu können. Darauf kommt es an. Denn dann ist das Gütesiegel ein wirkungsvolles Instrument, um das Vertrauen der Verbraucher zu stärken. Genau darin liegt die Herausforderung: das Vertrauen der Verbraucher immer wieder zu rechtfertigen.



Ernie Blom,  
Präsident des  
Weltverbandes  
der Diamant-  
börsen



Siegerstück:  
„Kokon-Collier“,  
Feingold,  
von Erich  
Zimmermann